

der Unterschriftensammlung für die Ächtung der Atomwaffe gemacht haben. Wir sprechen davon, daß es uns gelungen ist, mehr als 4 Millionen Frauen dafür zu gewinnen. Wir sprechen aber oft in einem Ton darüber, als wäre das der tollste Erfolg. Ich will nicht abschwächen, was es bedeutet in der Ostzone, 4 Millionen Unterschriften gesammelt zu haben. Ich kann euch sagen, daß das verbunden ist an manchen Stellen mit fast dem physischen Zusammenbruch der Frauen, die diese Aktion geleitet haben. Man soll an diesem Erfolg nicht rütteln, aber wir müssen uns fragen, ob dieser Erfolg entsprechend unserer sonstigen politischen Aktivität genügt oder nicht. Ich glaube, wir müssen sehen, daß diese 4 Millionen Frauen noch nicht gewonnen sind, von nun an in die Front der aktiven Friedensverteidiger einzutreten. Wir haben es verstanden, die Sprache zu sprechen, die unsere Frauen verstehen und das natürliche Gefühl der Frauen zu wecken und an die Oberfläche zu bringen. Es ist fast ein physisches Sich-Wehren gegen die Anwendung der Atombombe, es ist fast ein physisches Sich-Wehren der Frauen und Mütter gegen einen neuen Krieg. Aber das ist ja gerade jetzt die große Aufgabe, dieses richtige, tiefe und echte Gefühl der deutschen Frauen umzuwandeln, daß sie fähig werden, aktiven Anteil zu nehmen an der Erkämpfung des Friedens und der Einheit Deutschlands. Es heißt also, diese Millionen zu gewinnen, daß, wie Genosse Pieck gestern sagte, sie zu Helfern werden im Kampf gegen die Ursachen des Krieges. Hierin liegen sowohl der Erfolg der Aktion zur Sammlung der 4 Millionen Unterschriften, als auch die große politische Aufgabe der Partei und der großen Frauen-Massenorganisation, des DFD. Es ist aber noch ein anderes Problem in dem Zusammenhang zu beachten, und es sind einige Erfahrungen, die wir besonders in den westlichen Sektoren Berlins während dieser Kampagne gesammelt haben, zu berücksichtigen. In einem Westsektor Berlins nur einige 1000 Stimmen zu sammeln, bedeutet bereits die größte Leistung einiger Frauengruppen, aber im selben Berlin, nur in einem anderen Sektor hat gestern die Genossin aus dem Betrieb Fortschritt berichtet, daß sich die Arbeiterinnen 100prozentig eingezeichnet haben. Dort die größten Anstrengungen, um einige tausend Einzeichnungen zu bekommen, und hier 100prozentige Einzeichnung. Das alles bei den Frauen einer Stadt, bei den Frauen eines Volkes. Es wurde gestern gesagt, daß die Frage der Entfaltung einer breiten Friedensbewegung in Deutschland ein Pro-